



Alfons Goppel-Stiftung | Oberanger 32/V | 80331 München

Oberanger 32/V  
80331 München  
Tel. 089/ 26 40 18  
Fax 089/26 90 00  
info@alfons-goppel-stiftung.de  
www.alfons-goppel-stiftung.de

München im November 2021

## **GUENTHER FACH**

### **Vorsitzender des Stiftungsrates der Alfons Goppel-Stiftung, München**

1980 wurde in München die Alfons Goppel-Stiftung gegründet, Entwicklungshilfeorganisation für Länder Lateinamerikas. Auslöser waren vielfältige wirtschaftliche Verbindungen und Aufträge der Bayerischen Wirtschaft in den Ländern dort. Ausgehend von Paraguay und Brasilien dehnte sich das Operationsgebiet der Stiftung auch auf Nachbarländer, auf Chile, Bolivien, Peru und Ecuador aus. Bauunternehmen aus München, wie die Häuser Schlereth und Heckelmann, übernahmen Entwicklungsaufträge, die so auch Einblick in die gesellschaftliche und soziale Ausgangslage der Partnerländer gaben. Die Kontakte der Wirtschaft führten zwangsläufig auch zu Kooperationen mit den dort tätigen Förderinstituten der eigenen Heimat. Insbesondere das Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten in München sowie die Erzdiözese München und Freising begegneten den Einsatzwünschen der Stiftung aufgeschlossen und hilfreich. Mit Hilfe der Stiftung wurden in den Folgejahren Schulen errichtet, Sozialeinrichtungen vor Ort gezielt gefördert, schon bald nach dem Start durch ein Patenschaftsprojekt ergänzt, das bis heute wesentliche Einsatzanteile bindet. Paten, sozusagen "Ersatzeltern", was die schulische Bildung und anschließende Ausbildung der jungen Menschen in Ecuador angeht, geben ihren monatlichen Obolus für ein Schulkind (oder mehr), das und die in Ecuador so „beschult“ aufwachsen. Die hier eingesammelten Mittel kommen dem Patenschaftsziel komplett zugute.

Um den reibungslosen Austausch – Münchner Geld für Bildung in Ecuador – zu gewährleisten, ist die Stiftung auf tatkräftige ehrenamtlich Zuarbeit angewiesen. Günther Fach war und ist bis heute dafür ein besonderer Glücksfall: 1995 wird der Tausendsassa in außerschulischer Bildung und Förderung mit bunter Industrie- und Kommunikationserfahrung Mitglied der Alfons Goppel-Stiftung und bringt sich von Anfang an als Ratgeber in Fragen der Stiftungspositionierung ein.

2003 dürfen wir ihn in der Stiftung als Stiftungsrat willkommen heißen. Ein Gutteil der inzwischen gewonnenen beruflichen Freiheit fließt den Stiftungszielen zu. Als 2010 die

Aufgabe des Stiftungsratsvorsitzenden neu besetzt werden muss, gibt es für die Gremien kein Zögern: Günther Fach ist unser neuer Stiftungsratsvorsitzender und bleibt es bis Ende 2020. Pandemiebedingt laufen die Entscheidungsprozesse etwas langsamer als sonst. Deshalb haben wir auch den 40. Geburtstag unserer Fördereraufgabe 2020 nicht groß bejubelt, sondern uns auf die erfolgreiche Bilanz des Tagesgeschäftes konzentriert. Mit Günther Fach in München an Bord ist das zwanzig Jahre geglückt. Großveranstaltungen wie der alljährliche Ball, die Soiree der Stiftung bekamen und behielten über die Jahre einen guten Ruf. Weil Günther Fach – meist im Hintergrund, aber äußerst effektiv – die Strippen auch zu den Gönnern der Tombola und zu den Mitwirkenden an den verschiedenen Auftritten zog. Seine wirtschaftlichen Querverbindungen machten die Teilnahme an unseren Soireen attraktiv. Wir Anderen in der Stiftungsführung bewundern seit Anfang seiner Mitarbeit seine solide und umsichtige Empfehlung unserer Aktivitäten, die so das Stiftungsziel stets im Auge behalten konnte: Die uneigennützig Förderung des Humankapitals in den Ländern Südamerikas, besonders Ecuadors, das in der Pandemie erneut besonders getroffen wurde.

Wir danken Günther Fach, der sich gesundheitsbedingt in diesen Tagen zurückzieht, für sein mustergültiges Engagement, seine mitreißende Freude an der Entwicklungsaufgabe, seine immer abrufbare Einsatzbereitschaft und seine Geduld mit dem mühsamen Fördergeschehen, das insbesondere in der Gegenwart dazu neigt, Südamerika trotz seiner historischen Nähe zu uns Europäern eher hintan zu setzen.

Es wird schwer werden, Günther Fachs Fachwissen und seine stets gelebte und gezeigte Begeisterung, sich anderer, die ärmer dran sind als wir, anzunehmen, zu ersetzen. Er bleibt für die Aufgabe und die, die ihn begleiten durften, Vorbild. Dankbar für das Versprechen, in besonderen Gemengelagen an unserer Seite für die richtige Einsatztemperatur zu sorgen, wünschen wir ihm die Gesundheit, die er unserer Stiftung stets bewahrt hat. Lange!!!

**Dr. Thomas Goppel**

Staatsminister a.D.

Sprecher des Stiftungsbeirates des Alfons Goppel-Stiftung